

bezallen, dem ich mich Zuo schlecht erkene und mich meinem unverstandt verzeichnen, hienebent gebetten haben wole umb Gottes wilen sich bezalt machen der Ungelegenheit dz der her gehabt hett, wie wol erken das dz gelt Zuo wenig were einer person wie der her ist Zuo befridigen, damit der her wüse das ich mich verbinde[n] wil ich lebe dem heren und den seinen Zuo dienen wo ich kan und wan der her begertt und schuldig bin frü und spot (ich unwürdiger) Gott zbätten und allen dein ienigen die mir guotz gethan und noch thuon, das inen gott gebe was sell und leib wol Kompt. bit den heren gantz fründtlich wolle doch mir verzeichnen der unmuos das ich allezeit geben habe, und mir grüssen wer mir nach fragt in ehren Gott und **Maria** fürbitt wol befolgen ...

bitt den heren wol dem schriber entschuldiget hab".

1) s. auch Zurlaubiana AH 129/197

2) Das Adress-Schild ist auf Blatt 395^v aufgeklebt.

3) s. ebenda AH 86/189

Original - AH 129, 395

195

1630 Mai 27.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"ich warte Jmerdar uf gält und weis ich nüt anders Zu schriben als nur von Mangel dessälben, ich hof unsere schriben wärdend hüt oder Morgens den unserigen überantwortet wärdend gäl wie Es inen gfallt, dine Murer hätend gärn gält [- Bauarbeiten am Weingartenhof in Zug! -] man gibt jnen nit dings, mit der schuld Zuo Rinaw [- diese dürfte in Zusammenhang mit dem Rebberg in Altenburg bei Rheinau, den Beat II. und **Heinrich I.** Zurlauben 1629 von ihrem Vater **Konrad III.** Zurlauben ererbt hatten und der der Stadt Rheinau zinspflichtig war, stehen -]¹ han ich wol dacht Es sig also ich weis Kein Rath ohn gält Zu gäben, magst Ein Mal antworten wie du zum besten findest, ich hab hüt dem landvogt [im Rheintal, Wolfgang] wikhart [=Wickart] gschriben um gält Zu Entlenen von Jm dan Mich der schwager kristoffel [**Brandenberg** - dieser war mit Maria Magdalena **Wickart**, der Schwester von Elisabeth Zurlaubens Gatten Jakob **Wickart**, alle von Zug, verheiratet -] dahin gewisen, unser her schulmeister schwarzmurer [damit

dürfte Jakob **Hafner** gemeint sein; dieser war von 1614 bis 1617? Kaplan an der Schwarzmurerpfründe in Zug und 1630? lat. Schulherr daselbst; von Januar bis Juli 1630 soll er dann Pfarrer in Wil gewesen sein]² Zucht hüt furt hat dasälbst by sant gallen Ein pfrundt hat grad Min schriben [an Landvogt Wickart?] Mit gnomen ich bin in nöten um gält kan gar nit finden 10 gl Zu Entlehenen ... hiemit got befohlen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 96/30

2) s. Iten/Tugium Sacrum I 51, 62, 213f., wobei zu bemerken ist, dass bezüglich der Amtsdaten auf S. 51 und 62 und jenen in der Biographie Hafners auf S. 213f. Ungereimtheiten bestehen, ein Umstand, der in Tugium Sacrum I nicht selten auch bei andern Geistlichen festgestellt werden muss.

Original, mit dem Siegel ihres Gatten Jakob Wickart
AH 129, 396

196

1674 Oktober 23.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER V
[KATH.] ORTE [VOM 25./26. OKTOBER 1674] IN LUZERN

EA VI 1, 942 (Nr. 602)

Gesandte: Ritter **Beat Jakob I.** Zurlauben, [eidg.] Oberstfeldwachtmeister, Landeshauptmann der Freien Ämter, Statthalter [von Stadt und Amt Zug]; Johann Heinrich [I.] **Iten**, Ammann [von Stadt und Amt Zug]

"[1.] ... Betreffendt den Wartauischen Abzug [der Hinterlassenschaft des 1671¹ verstorbenen Prädikanten von Wartau, Herkules **Tschudi** gemeint]² werden die HH: Ehren Gesandte wüssen anzuebringen, dass Zue respect der erwisnen favoren der Abzügen halben mein G: HH: [Ammann und Rat] diseren Abzug für dismahlen nachgeben, inss Künfftig aber denselbigen Zue beziehen nebet Übrigen: lobl: [in der Grafschaft Sargans reg. VII] Orthen [VIII Alte Orte ausg. BE -] gesinnet seien

[2.] ... sollen die HH: Ehrendeputierte mit unndt nebet überigen lobl: [in der Grafschaft Baden mitreg. kath.] Orthen alles ernstens daran sein dass dass unguete procedere dess Hoffmeisters ... [des Oberamts] Königssfelden [- Franz Ludwig von **Manuel** -, das Kollator und Gerichtsherr in Wohlenschwil war und damals unter diesem Titel die Hinterlassenschaft des 1674 daselbst verstorbenen